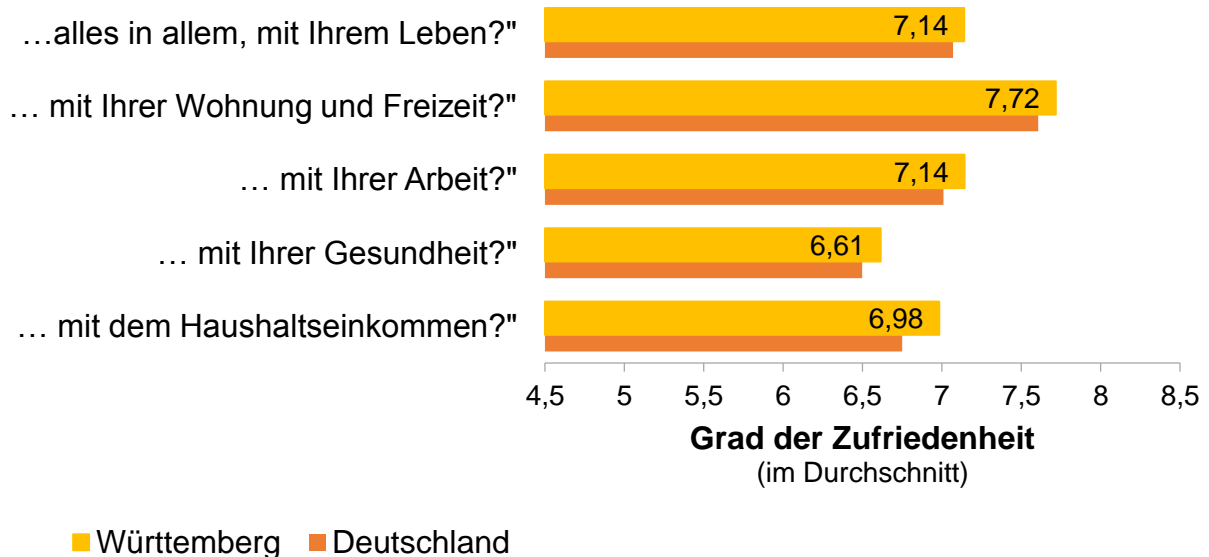


## Zufriedenheit mit dem Leben und einzelnen Lebensbereichen<sup>1</sup>

„Wie zufrieden sind Sie ...“



## Stärken und Schwächen

- Württemberg (7,14 Punkte) erreicht im aktuellen Regionenranking den elften Platz.
- Die weniger gute Platzierung erscheint überraschend, denn die einzelnen Bereichszufriedenheiten liegen über dem jeweiligen deutschen Durchschnittswert. Der Bereich „Arbeit“ wird mit 7,14 Punkten bewertet. Das ist der dritthöchste Wert in ganz Deutschland. Einzig in Niedersachsen/Nordsee (7,32) und Hamburg (7,19) wird ein noch höherer Wert erreicht.
- Der Anteil der über 65-Jährigen liegt aktuell unter dem Bundesdurchschnitt. Das dürfte sich negativ auf das Lebensglück ausgewirkt haben, denn ältere Menschen bewerten ihre Zufriedenheit im Durchschnitt höher als Menschen mittleren Alters.
- Die hohen Wohnkosten dürften sich negativ auf das Lebensglück auswirken. Der Anteil der Mietkosten am Einkommen beträgt 36,0 Prozent. Das ist der zweithöchste Wert für ein Flächenland – einzig in Hessen fällt der Anteil noch höher aus (38,0).

<sup>1</sup>**Quellen:** Eigene Berechnungen auf Basis des SOEP v32.1 (2013 bis 2015) sowie Institut für Demoskopie Allensbach (IfD-Umfragen 11036 bis 11039, 11052/53/55/56 sowie 11068/69/71/72). **Anmerkungen:** Die entsprechende Antwortskala umfasst Werte von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden). Der Wert für die allgemeine Lebenszufriedenheit basiert auf Erhebungen zwischen 2013 und 2017. Die Zufriedenheitswerte für die einzelnen Lebensbereiche basieren auf Erhebungen der Jahre 2013 bis 2015.

## Regionale Zufriedenheitsindikatoren<sup>2</sup>

Demografie und Alter	Württemberg	Gesamt
Anteil Verheiratete und mit einem Partner zusammenlebende Personen (je 100 Einwohner 2015)	72,4	70,2
Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Bevölkerung 2015)	19,6	21,1
<b>Gesundheit</b>		
Anteil der gesundheitlich beeinträchtigten Personen (je 100 Personen 2015)	20,6	20,2
Pflegequote (je 1.000 Einwohner 2015)	28,7	34,8
<b>Einkommen und Armut</b>		
Verfügbares Einkommen (je Einwohner in Euro 2015)	23.540*	21.583
Armutsgefährdungsquote (Anteil der Personen mit einem Einkommen unter 60 Prozent des regionalen Medians 2015)	15,0	15,7
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>		
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in Prozent 2016)	3,8	6,1
Leiharbeiter (je 1.000 Erwerbstätige 2016)	27,8*	31,0
<b>Wohnen und regionale Attraktivität</b>		
Anteil Kaltmiete an Monatseinkünften (in Prozent 2014)	36,0*	30,0
Übernachtungen (je Einwohner 2016)	3,7**	5,4

### Bemerkenswert

- Mit 3,7 Übernachtungen pro Einwohner verbucht Württemberg deutlich weniger Übernachtungsgäste als die Nachbarregionen Baden (5,9) und Bayern-Süd (7,9).
- Trotz teilweise (sehr) guter objektiver wirtschaftlicher Zufriedenheitsindikatoren befindet sich Württemberg lediglich im unteren Mittelfeld des Regionenvergleichs. Ein Grund dafür könnte die regionale Mentalität sein. Denn diese ist für rund die Hälfte aller Zufriedenheitsunterschiede zwischen Menschen verantwortlich.



<sup>2</sup>**Quellen:** Statistische Ämter des Bundes und der Länder (darunter Fortschreibungen des Zensus 2011 und VGRdL), Gesundheitsberichterstattung der Länder, Bundesministerium für Gesundheit, SOEP v32.1, Immonet und Bundesagentur für Arbeit. **Anmerkungen:** Die hell eingefärbten Indikatoren sprechen grundsätzlich für eine hohe Lebenszufriedenheit, die dunkel eingefärbten Indikatoren für eine geringe Lebenszufriedenheit.

\* Wert für ganz Baden-Württemberg. \*\* Wert für 2015.